

die den Verbandsräten bzw. den Bevollmächtigtenversammlungen angehören. Diese Genossen zu befähigen, in den Organen des Verbandes aufzutreten, dort den Standpunkt der Partei darzulegen und zu begründen, ist eine wichtige Aufgabe der jeweiligen Kreisleitung. Auch gemeinsame Beratungen, Konsultationen der Parteisekretäre, wobei die Kreisleitung federführend ist, können sehr nützlich sein.

Die Verbände reichen meistens über die Kreisgrenzen hinaus. Vom Sekretariat der Bezirksleitung wurde festgelegt, daß für die politische-ideologische Arbeit in den Verbänden die Kreisleitung verantwortlich ist, auf deren Territorium der Endproduzent bzw. der Verband seinen Sitz hat. Die besonderen Anforderungen an den Endproduzenten bei der Organisation der Produktionskette, bei der Beeinflussung der einzelnen Stufenproduzenten verlangen, daß die Kreisleitungen den Grundorganisationen gerade dieser Betriebe große Aufmerksamkeit schenken.

Eine bewährte Form der Führung durch die Partei sehen wir in der Arbeit der Kreisleitung mit dem Parteiaktiv des Kooperationsverbandes. Sie stimmt mit anderen Kreisleitungen, auf deren Territorium Kooperationspartner des Verbandes liegen, die Einberufung von Parteiaktivtagungen im Verband und die zu behandelnde Thematik ab. Dadurch sind auch diese Kreisleitungen informiert und können den Grundorganisationen der betreffenden Betriebe helfen, die Aktivtagungen auszuwerten, die Empfehlungen und den erarbeiteten Standpunkt einheitlich durchzusetzen.

Zum Parteiaktiv gehören Genossen aus allen Betrieben, die dem Verband beigetreten sind, also aller Stufenproduzenten einschließlich der Verarbeitungsindustrie und des Handels. Dabei handelt es sich nicht etwa nur um die Genossen,

die im Verbandsrat bzw. in der Bevollmächtigtenversammlung vertreten sind, sondern auch um Parteileitungsmitglieder und Genossen aus den speziellen Produktionsbereichen der Betriebe.

Parteiaktiv zum Wettbewerb

Wie arbeiten die Kreisleitungen mit den Parteiaktivs der Kooperationsverbände? Das ist in unserem Bezirk noch recht unterschiedlich. Ausgehend von der politischen Bedeutung des komplexen Wettbewerbs für die Stärkung der DDR führten die Kreisleitungen Staßfurt, Schönebeck, Salzwedel u. a. in den Kooperationsverbänden Beratungen des Parteiaktivs zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs nach dem Beispiel der Kooperation Plate durch. Die Kreisleitungen erläuterten den einheitlichen Wettbewerb aller Partner des Verbandes zur Steigerung der Produktion und rationellen Produktion von Haupterzeugnissen. Sie zeigten die Bedeutung solch eines Wettbewerbs, um die Wirksamkeit der Verbände zu erhöhen und den Kampf um den Höchststand aufzunehmen.

Die Erörterung dieser Problematik im Parteiaktiv war für die Genossen eine große Hilfe. Sie kamen zu neuen Erkenntnissen, erhielten Begründungen und Argumente und wurden befähigt, in ihren Betrieben auftreten zu können.

Das Parteiaktiv des Kooperationsverbandes „Qualitätsgetreide“ Calbe (Saale), Kreis Schönebeck, setzte sich beispielsweise mit folgender Auffassung auseinander: Würden sich die Betriebe auf Getreideproduktion spezialisieren und diese konzentrieren, könnten sie die tierische Produktion nicht mehr wesentlich steigern. Dadurch wäre es nicht möglich, Akkumulation und Konsumtion ebenso schnell wie in der Veredlungswirtschaft zu erhöhen. Das hätte Nach-

lawimBiifioTtrri i< r-P'n^TrnniHiHTMii^.....ryiTiTiiparwi^firTiiiiiiiiiiiiiriMni>ri>ii^irnin tu ii n!

I N F O R M A T I

„Speisekartoffeln“ Rätzlingen wird das Versorgungsgebiet Haldensleben ganzjährig versorgen. Auftretende Reklamationen werden vom Verband selbst bearbeitet. In Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel und den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front werden Verkostungen durchgeführt, um die Verbraucherwünsche besser kennenzuler-

nen. Die Kartoffelschällinie versorgt die Großverbraucher sowie das Kartoffeltrocknungswerk Haldensleben jährlich mit 5000 t Kartoffeln. Ein anderer Kooperationsverband beliefert die Bezirkshauptstadt mit abgepackten Speisekartoffeln. Die sechs Kooperationsverbände „Fleischschwein“ im Bezirk erhöhten den Anteil von fettarmem Schweinefleisch und brachten einige neue Wurstsorten mit guter Qualität auf den Markt. Bis zum 20. Jahres-

tag werden etwa 20 Sorten Frischfleisch aus zwei Kooperationsverbänden in Schrupffolie das Angebot in den Läden des Ballungsgebietes Magdeburg bereichern. Der Kooperationsverband „Milchprodukte“ Zerbst richtete eine neue Abpacklinie für Speise- und Fettquark ein. Der Kooperationsverband „Magdeburger Trinkmilch“ wird noch im II. Quartal täglich 20 000 Liter Qualitäts-Trinkmilch in Schlauchbeuteln anbieten. H. B.